



### Jahresbericht 2011

Rückschau auf die wichtigsten Aktivitäten der IG Klettern Basler Jura im Jahr 2011:

#### **IG-Tagesgeschäfte:**

An insgesamt 9 Vorstandssitzungen bearbeitete der IG-Vorstand laufend diverse Themen rund um die regionale Kletterei.

Im 2011 hatte die IG Klettern ihr Hauptaugenmerk darauf zu richten, dass das zum Kletterkonzept Baselland führende Verfahren gemäss dem mit dem Kanton BL vereinbarten Vorgehen abgewickelt wird. Auf Einladung des Forstamtes beider Basel nahm die IG Klettern mit einem attraktiven Stand an der "Messe NATUR" in Basel teil. Die Ausarbeitung eines Leitfadens „naturverträgliches Klettern“ für Tourenleiter und Ausbilder wurde endlich konkret in Angriff genommen. Unterstützt wurde ebenfalls die Gründung einer IG Klettern Jura Südfuss, damit gegen Sperrungsabsichten von traditionellen Klettergebieten zwischen Rütelhorn und Säli effizient vorgegangen werden kann.

Paul Stöckli sorgte wiederum äusserst zuverlässig dafür, dass sich alle mit unserer Homepage laufend up to date halten konnten.

#### **Kanton Solothurn:**

Das Dossier "Klettern und Natur im Dorneck: Schutzkonzept und Felsmanagement" wurde im Spätherbst 2004 letztmals mit den Behörden des Kantons Solothurn besprochen, eine abschliessende Stellungnahme dazu ist auch im Jahr 2011 nicht bei der IG eingetroffen. Die Sektion Angenstein bemühte sich um eine Wegsanierung am Hofstetter Chöppli, scheiterte aber an der nicht zu erhaltenden Bewilligung der zuständigen Behörde. Daher führte sie erneut eine Wegunterhaltungs Arbeiten am Ingelstein durch. Ebenfalls langwierig gestalten sich weiterhin die Bemühungen um ein praktikables Parkplatzkonzept für die Falkenfluh, da sich die dafür zuständige Arbeitsgruppe der Gemeinde Hochwald auflöste und neue Ansprechpartner gefunden werden mussten.

#### **Kanton Baselland:**

Mit dem Kanton Baselland wurde nun das definitive, weitere Vorgehen um das Kletterkonzept festgelegt. So wurde als letztes verbliebenes Klettergebiet der "Sektor Gewächshaus" am Bärenfels begangen und beschlossen, durch D. Knecht ein Nutzungskonzept erarbeiten zu lassen.

Anschliessend werden die einzelnen Massnahmen zu den Klettergebieten detailliert beschrieben und bis Ende 2012 sollte der Umsetzungszeitplan feststehen.

Noch nicht festgelegt ist, in welcher juristischen Form die Kletterregelungen hinterlegt werden und wie die Umsetzung finanziert wird.

Zweimal traf sich der "runde Tisch" zu Gesprächen zwischen Kanton, Naturschutz und Sport. Thema waren unter anderem auch Fragen der Haftung, wenn z.B. eine SAC-Sektion Arbeiten im Auftrag des Kantons ausführt oder als "verantwortlich" für durchzuführende Massnahmen bezeichnet wird.

#### **Mutationen:**

Im Vorstand der IG fand im 2011 folgender Wechsel statt:

*Akademischer Alpenclub Basel:* Michael Sattler hat nach langjähriger Vorstandsarbeit eine Nachfolgerin in der Person von Géraldine Guex gefunden.

*SAC-Sektion Angenstein:* Direktvertretung weiterhin vakant.

Als Präsident der IG Klettern Basler Jura bedanke ich mich an dieser Stelle erneut, auch in diesem Jahr, ganz besonders beim IG Vorstand der sich mit bemerkenswerter Ausdauer den sich immer und immer wieder auftretenden Problemen stellt und diese zu lösen versucht.

Dank auch allen, die sich in irgendeiner Form für den Erhalt unsere Klettergebiete eingesetzt haben. Dieser Dank gilt auch den Vertretern des SAC-ZV und den Vorständen der regionalen SAC-Sektionen, die unsere Arbeit zuverlässig unterstützen.